

2.01.00 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

2.01.00 - Paedagogical and sociological foundations of childhood

General information	
Module Code	2.01.00
Unique Identifier	PädSoziolGrB-01-BA-M
Module Leader	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lecturer(s)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de) Lange, Kira (kira.lange@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Offered in Semester	Wintersemester 2021/22
Module duration	1 Semester
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel im Wintersemester
Language	Deutsch
Recommended for international students	Yes
Can be attended with different study programme	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Module type: Pflichtmodul Semester: 1

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden lernen in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Denkkonstruktionen kennen. Auf dieser Basis erhalten sie Einblicke in verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Sie kennen verschiedene theoretische Zugänge der Pädagogik. Sie können diese theoretischen Ansätze für Fragen der Kindheitspädagogik nutzen. Sie kennen soziologische Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation und können diese reflexiv für kindheitspädagogische Praxis anwenden.

Content information

Content	<p>Das Modul leistet eine Einführung in Pädagogik und Soziologie als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns. Insbesondere werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Pädagoginnen und Pädagogen (von Montessori, Korzack, Neill bis Kupffer) - eine theoretische und historische Einordnung erziehungswissenschaftlicher Positionen - einschlägige Erziehungs- und Bildungstheorien - Grundannahmen zentraler theoretischer und wissenschaftstheoretischer Richtungen der Erziehungswissenschaften - Themen der Heil- und Sonderpädagogik - Gesellschaftlicher Wandel und Sozialer Wandel - Sozialisation aus multiperspektivischer Sicht <p>Die in den gemeinsamen Lesungen mit dem Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit angesprochenen Themen werden in den Übungen aus kindheitspädagogischer Perspektive reflektiert und für die Entwicklung eines kindheitspädagogischen Qualifikationsprofils nutzbar gemacht. Dabei wird insbesondere Bezug auf die Leitlinien für Bildung in Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein Bezug genommen.</p>
----------------	---

Courses

Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[2.01.02.0 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Page: 7](#)

[2.01.03.0 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Page: 3](#)

[5.35.02 - Heilpädagogisches Denken und Handeln - Page: 4](#)

[5.35.03 - Pädagogisches Denken und Handeln - Page: 6](#)

[5.35.04 - Sozialisation und Lebenslauf - Page: 9](#)

[5.35.05 - Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft - Page: 8](#)

Workload

Number of SWS	8 SWS
Credits	10,00 Credits
Contact hours	96 Hours
Self study	204 Hours

Module Examination

Examination prerequisites according to exam regulations	None
2.01.00 - Portfolioprfung	<p>Method of Examination: Portfolioprfung</p> <p>Weighting: 100%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes</p> <p>Graded: Yes</p>

Course: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

General information	
Course Name	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
Course code	2.01.03.0
Lecturer(s)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel im Wintersemester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.

Content information	
Content	Das Modul führt in die soziologischen und sozialpolitischen Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart ein, und dient einer sozialwissenschaftlichen Fundierung und Verortung der Kindheitspädagogik. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie (Sozialisation, Rolle, Habitus, intersektionale Subjektivierung). Im Zentrum der soziologischen Gegenwartsanalytik stehen Gesellschaftstheorien. Ausgehend von aktuellen gesellschaftlichen Problemstellungen, z.B. soziale Ungleichheit, Kinderarmut werden unterschiedliche gesellschaftstheoretische Perspektiven als Erklärungsmodelle dargestellt. Darüber hinaus werden ausgehend von aktuellen Problemstellungen werden Grundsätze der Soziologie des Sozialstaates bzw. der Sozialpolitik, z.B. soziale Sicherungssysteme, dargestellt und kritisch reflektiert.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Heilpädagogisches Denken und Handeln

General information

Course Name	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
Course code	5.35.02
Lecturer(s)	Prof. Dr. Irmiler, Marianne (marianne.irmiler@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden lernen Behinderung als eine mögliche Herausforderung in der Arbeit mit Adressat_innen sozialprofessionellen Handelns kennen. Auf der Grundlage verschiedener wissenschaftlicher Modelle von Behinderung werden sie für die Komplexität und Relativität des Behinderungsbegriffes sensibilisiert und gewinnen einen Einblick in intersektionale Aspekte von Behinderung. Insbesondere können die Studierenden das Verhältnis zwischen Normalität und Behinderung kritisch einschätzen. Zugleich lernen sie die Ambivalenz verschiedener disziplinärer Sichtweisen kennen und können Implikationen für die Lebenssituation von durch Behinderung betroffene Menschen ableiten. Insbesondere vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien des Umgangs mit Behinderung können sie spezifische Leitbilder von Unterstützungssystemen und -maßnahmen zuordnen. Dabei berücksichtigen sie die Perspektive von Inklusion in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit.

Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung und können vor diesem Hintergrund kritisch eigenes berufliches Handeln reflektieren. Sie anerkennen die Vorläufigkeit jedes Verständnisses von Behinderung und erwerben so ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer fortlaufenden Orientierung an wissenschaftsbasierten Weiterentwicklungen.

Die Studierenden können sich

- mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen
- kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen

Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis.

Content information

Content	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse zu Modellen von Behinderung (z.B. medizinisches Modell, soziales Modell, kulturwissenschaftliches Modell, menschenrechtliches Modell) aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln von der Heilpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien) bis zu den Disability Studies - Lebenslagen und Lebenswelten behinderter Menschen - Bedeutung der Inklusionsorientierung in den spezifischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit - Definitionen, Komplexität und Relativität von Behinderung - Perspektive auf Konstruktion von Behinderung als Abweichung von Normalität und Möglichkeiten der Flexibilisierung
----------------	---

Literature	<p>Biewer, Gottfried (2017): Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.</p> <p>Degener, Theresia (2015): Die UN-Behindertenrechtskonvention – ein neues Verständnis von Behinderung. In: Degener, Theresia / Diehl, Elke: Handbuch Behindertenrechtskonvention. Bonn: bpb. 55-74.</p> <p>Rathgeb, Kerstin (2012): Disability Studies. Kritische Perspektiven für die Arbeit am Sozialen. Wiesbaden: Springer VS.</p>
-------------------	---

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Pädagogisches Denken und Handeln

General information	
Course Name	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Course code	5.35.03
Lecturer(s)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der Pädagogik Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze in der Pädagogik zum Verständnis von Erziehung und Bildung Die Studierenden können in verschiedenen pädagogischen Ansätzen das Bild vom Kind und damit verbundene Menschenbilder erkennen und reflektieren Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Erziehung und Bildung für die Soziale Arbeit
Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung
Die Studierenden können -sich mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen -kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen
Die Studierenden integrieren das Wissen über Pädagogik als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis.

Content information	
Content	In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia, Ellen Key und Paulo Freire vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.
Literature	Thesing, Theodor 2014: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. ISBN 978-3-7841-2442-1 4. vollständig überarbeitete Auflage.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

General information

Course Name	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
Course code	2.01.02.0
Lecturer(s)	Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Lange, Kira (kira.lange@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel im Wintersemester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden kennen Erziehungs- und Bildungstheorien, die bedeutsam für die Kindheitspädagogik sind. Sie können diese für fachliche Argumentationen nutzen.

Content information

Content	Die Übungen führen die in den Vorlesungen begonnenen Diskurse weiter und vertiefen sie für Handlungsfelder der Kindheitspädagogik.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
-----------------------------------	----

Course: Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft

General information

Course Name	Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft Social change and theory of society
Course code	5.35.05
Lecturer(s)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der Soziologie
 Die Studierenden kennen verschiedene theoretische Ansätze in der Soziologie, die sich mit sozialem Wandel und Theorie der Gesellschaft befassen
 Die Studierenden verstehen die Bedeutung soziologischer Analysen von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen für die Soziale Arbeit

Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung

Die Studierenden können
 -sich mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen
 -kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen

Die Studierenden integrieren das Wissen über Soziologie als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis.

Content information

Content	Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
-----------------------------------	----

Course: Sozialisation und Lebenslauf

General information

Course Name	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
Course code	5.35.04
Lecturer(s)	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden können verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, verstehen und einordnen.

Die Studierenden können die verschiedenen Orte und Inhalte von Sozialisation erkennen und voneinander abgrenzen.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung soziologischer Analysen von Sozialisation für die Soziale Arbeit

Die Studierenden können Handlungsfelder, die sich für die Soziale Arbeit im Kontext von Sozialisation ergeben, benennen und die Rolle der Sozialen Arbeit in diesen Handlungsfeldern kritisch reflektieren.

Die Studierenden können die im Rahmen der Veranstaltung erlernten Begrifflichkeiten und Konzepte rückbinden an die lebensweltlichen Erfahrungs- und Bewältigungsweisen von Sozialisation auf Seiten der Klient*innen der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung

Die Studierenden können sich mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen.

Die Studierenden bringen sich kooperativ in die Übertragung des soziologischen Bezugswissens auf die Soziale Arbeit ein.

Die Studierenden integrieren das Wissen über Sozialisation und Lebenslauf als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis

Content information

Content	Sozialisation bezeichnet sowohl den Prozess der Verinnerlichung von gesellschaftlichen Normen und Werten und des Erlernens von sozialen Rollen als auch die Herausbildung individueller Handlungsfähigkeit und Autonomie. Sozialisation ist ein Prozess der nie abgeschlossen ist. Dabei rücken in verschiedenen Lebensphasen jeweils unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Veranstaltungen werden verschiedene theoretischen Sichtweisen, Orte und Inhalte von Sozialisation ausführlich betrachtet.
----------------	---

Literature	<p>Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Grendel, Tanja (Hrsg.) (2019): Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis.</p> <p>Hurrelmann, K./ Bauer, U./ Grundmann, M./ Walper, S. (Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung, 8. Auflage, Weinheim und Basel, 2015.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>
-------------------	---

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No